

Evangelium nach Matthäus Mt 21,1 ff

Jesus kam mit seinen Freundinnen und Freunden auf dem Weg nach Jerusalem zu einem kleinen Dorf am Ölberg. Er schickte zwei seiner Jünger das Dorf mit dem Auftrag: „Gleich am Ortseingang findet ihr eine Eselin und ihr Junges angebunden. Bindet beide los und bringt sie zu mir!“

Die Freunde Jesu brachten die Eselin und das Junge und legten ihre Kleider auf die beiden Tiere.

Jesus setzte sich auf die Eselin. Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider wie einen Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.

Die Menschenmenge, die Jesus voraus lief und ihm folgte, rief immer wieder: „Hilf uns, rette uns Sohn Davids! Heil dem, der im Auftrag des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!“

Als Jesus in Jerusalem einzog, geriet alles in große Aufregung.

„Wer ist dieser Mann?“, fragten sich die Leute in der Stadt. Die Menge, die Jesus begleitete, rief: „Das ist der, den Gott uns gesandt hat, der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa. Auf ihn haben wir gewartet.“

Meditation

Im Vatikan bedient man sich –
palmsonntags echter Palmen.
Die Kardinäle beugen sich –
Und singen alte Psalmen.
dichtete **Johann Wolfgang Goethe**.

Wir wollen statt alter Psalmen
neue Lieder singen.
Statt ungewohnter Palmen
unsre Frühlingsblumen bringen.
Als Zeichen des Aufbruchs, einer neuen
Zeit.

Wohin der Geist uns führt, wir sind bereit.
Sonst hätte der, den sie mit Palmen ehren,
der Leidende befreite von Beschwerden,
der neues Leben verheißungsvoll erworben
umsonst gelebt,
umsonst wär' er gestorben.

Segensworte

- Wir bitten für diese Woche um Gottes Stärke, denn wir erfahren täglich unsere Schwächen und Begrenzungen.
- Wir bitten für diese Woche um Gottes Lösung, denn wir tun uns schwer mit der Annahme neuer Möglichkeiten.
- Wir bitten für diese Woche um Gottes Heil, denn oft haben wir andere verletzt und wurden selbst verwundet.
- Wir bitten für diese Woche um die Verwandlung, denn wir wollen als neue Menschen leben und in einer Woche miteinander Ostern – Auferstehung – feiern.

Palmsonntag 2015



Selig der Mensch, der vertraut.

Nicht im Vorbei, nicht im Grab, auch nicht in Tempeln
von Träumen, unter uns lebt ER,
wo ihn Schatten der Hoffnung verbirgt.

In diesem Leben voll Tod
wird seine Stimme uns glaubhaft,
werden wir Menschen von Gott,
Liebe auf Leben und Tod.

nach Huub Oosterhuis